

Tasche, und die letzte nahm er in die rechte Hand, indem er in der andern das Licht hielt. In diesem Aufzuge folgte er dem Gespenst, welches die Treppe hinab über den Hof und in eine Allee ging. Als der Edelmann an deren Ende gekommen war, entwich plötzlich die Erde unter seinen Füßen, und er fiel in ein Loch. — Er bemerkte jetzt, welche Thorheit er begangen habe, denn er sah durch einen schlecht zusammengesetzten bretternen Verschlag, der ihn von einem Keller trennte, daß er zwar nicht in die Gewalt von Gespenstern, aber doch von ein Duzend Männern gerathen war, welche sich miteinander berathschlagten, ob sie ihn tödten sollten. — Er erkannte aus ihren Reden, daß sie Falschmünzer waren. Der Edelmann, der sich wie eine Maus in der Falle gefangen sah, bat die Männer um Erlaubniß, reden zu dürfen. Man bewilligte sie ihm, und er sagte: „Meine Herrn, mein Benehmen, wodurch ich hieher kam, beweist Ihnen, daß ich etwas unbesonnen bin; Sie werden mich aber auch daraus als einen Mann von Ehre erkennen, denn Sie wissen wohl, daß ein Schurke fast immer feige ist. Ich verspreche Ihnen, diese Begebenheit geheim zu halten; ich verspreche es Ihnen auf meine Ehre. — Begehen Sie kein Verbrechen durch Ermordung eines Menschen, der nie die Absicht hatte, Ihnen zu schaden. — Bedenken Sie überdem die Folgen meines Todes. — Ich habe wichtige Briefe bei mir, die ich dem König eigenhändig überreichen muß. — Ich habe ferner vier Bediente in diesem Dorf. — Sie können überzeugt sein, daß man meinem Schicksal so lange nachforschen wird, bis man es endlich entdeckt.“ — Nachdem diese Leute ihn angehört hatten, entschieden sie, daß man seinem Wort trauen müsse. Man ließ ihn auf dem Evangelienbuch schwören,